



Fanatec Porsche 911 Turbo

Mit dem 300 Euro teuren Edel-Lenkrad Porsche 911 Turbo will Fanatec das G25 von Logitech überholen. Ob die Pole-Position wechselt, klärt unser Test.

Schon beim Auspacken des **Porsche 911 Turbo**-Lenkrads bemerken Rennspieler die Liebe von Hersteller Fanatec zum Detail. Die Pappdeckel verkünden nacheinander »Hol tief Luft«, »Entspann Dich« und »GO GO GO!«.

Müssten Sie bei einem echten Porsche selbst eine Fußablage extra bezahlen, liegt im Karton des **911**-Lenkrads alles, was engagierte Rennspieler brauchen: Pedalerie, Sechs-Gang-H-Schaltung, sequentielle Schaltung, »Lap-Wings« für das stabile Balancieren des Lenkrads auf den Oberschenkeln und ein 1 GByte großer USB-Speicher-Stick mit dort abgelegten Treibern.

In der Box

Vor dem ersten Sieg steht wie bei einem Rennwagen die richtige Abstimmung. Beim **Porsche 911 Turbo** ist die jedoch unnötig kompliziert. So müssen Sie drei Pedale auf einmal bedienen und zusätzlich die Taste am USB-Empfänger drücken, um das Lenkrad in den PC-Modus zu bringen (das **911** unterstützt auch die Playstation 3). Sind die Hürden genommen, lässt sich das per Schraubklemme befestigte Lenkrad aber

jederzeit mit wenig Aufwand auf- und wieder abbauen – die batteriebetriebene Pedal-Einheit schieben Sie einfach beiseite. Ohnehin verzichtet der Hersteller weitgehend auf störende Kabel. Das Lenkrad nimmt per USB-Stick drahtlosen Kontakt zum PC auf, und auch die Pedalerie kommt ohne Strippen aus – beides vollkommen verzögerungsfrei. Über einen Tuning-Knopf am Lenkrad konfigurieren Sie maximalen Lenkeinschlag und Force-Feedback-Stärke sowie Vibrationen, die Sie dann in bis zu fünf Profilen speichern können.

Auf der Strecke

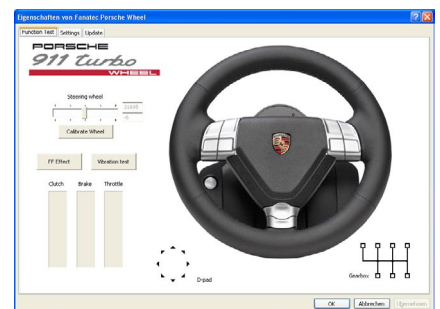
Im Praxiseinsatz macht das Porsche-Lenkrad vom Start weg einen hervorragenden Eindruck. Das Volant im Zuffenhausener Design hat einen ungewöhnlich großen Durchmesser von 30 Zentimetern, zehn Tasten und liegt dank griffigem Lederbezug sehr gut in den Händen. In **GTR 2** spüren wir jede Unebenheit und zirkeln Rennwagen selbst ohne Fahrhilfen absolut präzise über die Strecken. Schneiden wir scharfe Kurven und geraten wir dabei auf losen Untergrund wie Schotter oder strei-

fen die Curbs, bringen die drei Rüttel-Motoren dies stets kräftig und realitätsgetreu rüber. Der stärkste übernimmt die Force-Feedback-Effekte, zwei kleinere simulieren das Vibrieren des Motors. Trotzdem fühlen wir die Fliehkräfte in Kurven oder bei schnellen Lastwechseln kaum. Unsere bisherige Lenkrad-Referenz Logitech **G25** (Test in 12/2006, 90 Punkte) simuliert aufkommende Fliehkräfte hingegen hervorragend, sodass geübte Fahrer leichter erkennen können, wann das Fahrzeug auszubrechen droht. Allerdings verlangt das **G25** dem Fahrer weit mehr Kraft ab als das **911**, das Sie problemlos mit einer Hand bedienen. Sämtliche Bewegungen und sogar die Force-Feedback-Geräusche brummen nur leicht, beim **G25** sind die Motoren meist deutlich hörbar.

Trotz der Plastik-Optik überzeugt uns die rutschfeste Pedaleinheit des **911 Turbo** in jeder Situation. Gas, Bremse und Kupplung haben realistische Widerstände, das Kupplungspedal sogar einen Schleifpunkt – genial! Auch die Schaltwippen am Lenkrad arbeiten perfekt. Mangels solider Befestigung wackeln aber sowohl die sequentielle als auch die konventionelle 6-Gang-Schaltung bei hektischen Schaltmanövern stark. Bei beiden rasten die Gänge optimal ein, was die Handschaltung allerdings mit einem lauten Krachen begleitet.

Start-Ziel-Sieg

Wer knapp 300 Euro übrig hat und mit Hingabe über virtuelle Strecken heizt, macht mit dem Lenkrad **Porsche 911 Turbo** von Fanatec alles richtig. Die hervorragende Präzision, das riesige Ausstattungspaket und der leise Betrieb begeistern Rennfahrer – neue Hardware-Referenz bei Len-



Sämtliche Einstellungen regeln Sie im sehr guten **Treiber** – Windows Vista 64-Bit unterstützt er aber nicht.

krädern! Die grundsätzlich beeindruckenden Force-Feedback-Effekte schwächen lediglich bei der Fliehkraft-Simulation. Die Verarbeitung ist dem hohen Preis von 300 Euro aber nicht angemessen: nachlässig geschnittene Kanten, wacklige Tasten, viel Plastik. Das macht das rund 80 Euro günstigere **G25** besser (220 Euro).

► **GameStar.de Quicklink:** 4607

My friends all drive Porsche

Hendrik Weins: In simulationslastigen Rennspielen fühle ich mich hinter dem 911-Turbo-Lenkrad wie in einem echten Porsche. Alle wichtigen Bedienelemente arbeiten präzise, und das Force Feedback packt ordentlich zu. Für Arcade-Rennspiele wie Need for Speed finde ich das 300 Euro teure Volant aber überdimensioniert. Ob GTR2-Dauerspieler ein eventuell vorhandenes G25 in Rente schicken, sollten Sie am besten bei einem Probispiel vor Ort heraus finden – wenn es möglich wäre. Denn Fanatec vertreibt das 911 Turbo derzeit ausschließlich über seinen eigenen Online-Shop.



hendrik@gamestar.de

Porsche 911 Turbo

Ca. Preis 300 Euro Hersteller Fanatec

TECHNISCHE ANGABEN

Tasten	10	Force-Feedback	ja
Steuerkreuz	ja	Anschluss	USB
Schalthebel	ja	Befestigung	Schraubklemme

BEWERTUNG

Präzision	sehr präzise + unterschiedliche Pedalwege + gutes Force Feedback - mit Schwächen bei Fliehkräften	38/40
Technik	+ Lenkeinschlag bis 900 Grad + drahtlose Pedalerie + nur wenige Kabel nötig	19/20
Ausstattung	+ drei Schaltvarianten + 1,0 GByte USB-Stick + Lap Wings	20/20
Ergonomie	+ Schaltung variabel + rutschfeste Pedale + großes Lenkrad - externe Schaltung wackelt stark	8/10
Verarbeitung	+ gute Verarbeitung + Porsche-Design - unsaubere Spaltmaße - viel Plastik	8/10

Fazit Äußert präzises Lenkrad mit Porsche-Feeling und umfangreicher Ausstattung. Punktabzüge gibt es für die Verarbeitung und das nicht ganz perfekte Force Feedback.

PREIS/LEISTUNG Ausreichend

93